

Krems, am 18.05.2026

Erfolgreiches GEHspräch in Gneixendorf

Intensiver Austausch über Verkehrssicherheit und Lebensqualität

Krems – Auf großes Interesse stieß das jüngste GEHspräch der Stadt Krems im Stadtteil Gneixendorf. Rund 30 Teilnehmer:innen nutzten die Gelegenheit, direkt vor Ort über Verkehrssicherheit, Fuß- und Radwege sowie die Lebensqualität im Ortsteil zu diskutieren.

Moderiert und organisiert wurde der Rundgang durch Gneixendorf vom Fuß- und Radverkehrsbeauftragten der Stadt Krems, Gemeinderat Ronny Weßling. Die Route führte die Teilnehmer:innen vom Platz unterhalb der Kirche durch den Wolfsgraben, weiter über die Schloßstraße und zurück über die Gneixendorfer Hauptstraße zum Ausgangspunkt. Vorbereitet wurde das GEHspräch gemeinsam mit den engagierten Gneixendorfer:innen Claudia Pitnik und Walter Gangl. Während des Rundgangs entwickelten sich angeregte Gespräche über bestehende Herausforderungen und mögliche Verbesserungen im Stadtteil.

Sicherheit und Aufenthaltsqualität verbessern

Ein zentrales Thema war die Sorge vor zunehmendem Verkehr, da Gneixendorf das Hauptsiedlungsgebiet der Stadt Krems ist und daher noch weiter wachsen soll. Gleichzeitig wurde deutlich, dass aus Sicht vieler Bewohner:innen noch zahlreiche Maßnahmen notwendig sind, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern. Hier kamen von den Teilnehmer:innen unter anderem Wünsche nach einer Sanierung, Erweiterung und Verbreiterung des Gehsteigs im Wolfsgraben beim Kindergarten, einer Tempo-30-Regelung auf der Gneixendorfer Hauptstraße, einer besseren Stadtbusanbindung sowie einem Radweg Richtung Innenstadt. Auch ein Gehweg in der Schloßstraße wurde als wichtiges Anliegen angesprochen. Darüber

hinaus fand die Idee großen Anklang, den Platz unterhalb der Kirche aufzuwerten und künftig als Dorfplatz zu nutzen – etwa mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten und mehr Grünflächen. Walter Gangl kündigte an, dazu ein Grätzlprojekt bei der Stadt Krems zur Umsetzung einreichen zu wollen.

Anliegen werden weitergeleitet

Am GEHspräch nahm auch Umwelt- und Mobilitätsstadträtin Alexandra Ambrosch teil: „Der direkte Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ist für mich als politische Vertreterin der Stadt Krems sehr wichtig und wertvoll. So kann ich Wünsche und Sorgen der Bevölkerung im Gespräch aufnehmen, weitergeben und an Lösungen und Verbesserungen arbeiten.“ Organisator Ronny Weißling zeigte sich erfreut über die zahlreichen Anregungen und kündigte an, diese an die zuständigen Stellen weiterzuleiten: „Es ist deutlich zu spüren, dass sich viele Menschen in Gneixendorf weniger Verkehr, weniger Lärm und sicherere Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr wünschen. Ich werde die Hinweise und Anliegen aus dem Rundgang an die zuständigen Stellen bei der Stadt Krems und beim Land Niederösterreich weitergeben und mich dafür einsetzen, dass sie in die weiteren Überlegungen einfließen.“

Direkt vor Ort ins Gespräch kommen

Die GEHspräche werden seit mehreren Jahren von den beiden Fuß- und Radverkehrsbeauftragten der Stadt Krems, Gemeinderat Ronny Weißling und Michaela Binder, in unterschiedlichen Stadtteilen organisiert. Ziel ist es, direkt vor Ort mit den Menschen über sichere Wege, Verkehr und Lebensqualität ins Gespräch zu kommen sowie Anregungen, Hinweise und konkrete Alltagserfahrungen aufzunehmen. Weitere GEHspräche in anderen Kremser Stadtteilen sind in Planung.

Foto:

Die Teilnehmer:innen des GEHsprächs in Gneixendorf mit Organisator und Gemeinderat Ronny Weßling (4. v. l.), Umwelt- und Mobilitätsstadträtin Alexandra Ambrosch (3. v. r.) sowie den Mitorganisator:innen Claudia Pitnik (5. v. l.) und Walter Gangl (links).

© Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Claudia Brandt, Tel. 02732/801-227
Magistrat der Stadt Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales
Obere Landstraße 4, 3500 Krems